

Ausgewählte Bibliographie zur Vorgeschichte von Mitteleuropa. Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts. Hrsg. von ROLF HACHMANN unter Mitarbeit von J. BOSE, J. LICHARDUS und W. MEYER sowie von W. ADLER, B. AMES, R. ECHE, G. GERLACH und R. MIRON. Steiner-Verlag, Stuttgart 1984. 390 Seiten. Preis DM 96,-.

Kaum ein Wissenschaftler kann heute außerhalb seines eigenen Arbeitsbereiches die Fülle der publizierten Fachliteratur auch nur annähernd verfolgen. Überblicke geben deshalb Bibliographien, in denen die erschienene Literatur so vollständig wie möglich nach unterschiedlichen Gesichtspunkten erfaßt wird.

Eine „Ausgewählte Bibliographie zur Vorgeschichte von Mitteleuropa“ hat neuerdings R. HACHMANN herausgegeben, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kollegen während mehrerer Jahre erstellt worden ist.

Nach dem „Vorwort“ (S. I), dem Abschnitt „Hinweise für den Benutzer“ (S. XXIX), dem „Verzeichnis der in der Bibliographie benutzten Abkürzungen“ (S. XXXI) und den „Literaturabkürzungen“ (S. XXXIII) folgt ein „Allgemeiner Teil“ (S. 1 ff.) mit Titeln zu verschiedenen Einzelaspekten, die Bezug zu allen vorgeschichtlichen Zeitabschnitten haben. Sie betreffen die Forschungsgeschichte ebenso wie archäologische Aufgaben, Denkmalpflege und moderne naturwissenschaftliche, technische oder mathematische Untersuchungsmethoden. Nur bei der vorletzten Sachgruppe „Untersuchungen zum Menschen und seiner Umwelt“ (S. 25 ff.) hätte man überlegen können, ob sie nicht sinnvoller im 9. Abschnitt „Einzelbereiche des kulturellen Lebens“ (S. 309 ff.) eingegliedert worden wäre, wo unter 9.1 „Darstellungen zur natürlichen Umwelt des Menschen“ Literatur mit ähnlicher Themenstellung zu finden ist.

Im nächsten großen Abschnitt „Literatur zur Vorgeschichte Europas, auch zu größeren Teilgebieten Europas“ (S. 21 ff.) werden in zeitlicher Reihenfolge solche Werke aufgeführt, die zusammenfassend die verschiedenen Perioden behandeln, außerdem allgemeine Darstellungen zur Chronologie.

Die in einer Bibliographie aufgenommenen Titel müssen übersichtlich gegliedert sein, um eine rasche Durchsicht zu erleichtern. Im vorliegenden Buch hat man die Fachliteratur staatenweise erfaßt und sie dann, wie es sich für die Vorgeschichte anbietet, chronologisch nach den verschiedenen Epochen unterteilt. In jeder Periode steht nach zusammenfassenden Darstellungen und Übersichten zunächst allgemeine Literatur, dann spezielle Arbeiten über Siedlungen, Gräber und Gräberfelder sowie Hortfunde. So ist es ohne große Schwierigkeiten möglich, wichtige Titel für ein bestimmtes Arbeitsgebiet zu finden, sei es nun geographisch, zeitlich oder thematisch begrenzt.

Der „Literatur zur Vorgeschichte Deutschlands“ (S. 48 ff.), die auch die Bereiche der DDR umfaßt, folgt „Literatur zum östlichen und südlichen Mitteleuropa“ (S. 129 ff.), „Literatur zum westlichen Mitteleuropa“ (S. 235 ff.), „Literatur zu Nordeuropa“ (S. 243 ff.), „Literatur zu Ost- und Südosteuropa“ (S. 260 ff.) sowie „Literatur zu Süd- und Westeuropa“ (S. 284 ff.). Innerhalb dieser großen Regionen erscheint die Literatur nach Staaten zusammengestellt. Nur die deutschen Titel (S. 48 ff.) und die polnischen Werke (S. 129 ff.) sind weitergehend nach Bundesländern oder Bezirken bzw. Wojewodschaften untergliedert. Der Wert des vorliegenden Buches liegt vor allem darin, daß die Verf. nicht nur für die Arbeiten aus Westeuropa, sondern gerade auch für die Bereiche Südost- und Osteuropa größtmögliche Vollständigkeit der Literatur angestrebt haben. Sie wurden dabei von zahlreichen ausländischen Kollegen unterstützt. Wissenschaftler, die diese Literatur sonst nur schwer erreichen können, werden daher vor allem diesen Teil der Bibliographie zu schätzen wissen.

In dem an den Schluß gestellten Abschnitt „Einzelbereiche des kulturellen Lebens“ (S. 309 ff.) sind Titel zu verschiedenen Einzelaspekten des täglichen Lebens aufgenommen, die nicht bestimmten Epochen zuzuweisen sind oder sich übergeordnet mit den verschiedensten Themen befassen. Daß sich hier Überschneidungen mit dem ersten Abschnitt der Bibliographie ergeben, wurde schon angesprochen. Ein Register der Autoren (S. 237 ff.) beschließt den Band.

Kaum eine Bibliographie kann alle Kollegen zufriedenstellen, weil sich die Fragestellungen, unter denen sie benutzt wird, zu stark voneinander unterscheiden. Dennoch sollte es dank des übersichtlich angeordneten Materials jedem Wissenschaftler möglich sein, für spezielle Probleme in dem vorliegenden Werk Hinweise auf weitere Literatur zu finden.

Anschrift der Verfasserin:

DR. MARGOT KLEE, Städt. Reiss-Museum Mannheim
Zeughaus C 5
6800 Mannheim